Valentines.

Es ist wieder Zeit für dieselben und unsere sind alle neu. Keine alten diesmal und alle verschieden, besser und größer als je, für das Geld.

Komische.—Alle die verschiedenen Gewerkschaften repräsentirt. Scharfe Pfeile, zeitgemäß, neu und verbessert.

Karten und Novitäten, hübsche Muster, 1 Cent bis 4 Cents.

Novitäten, hübsch und größer, 10 Cents jede.

Kommt und sehet.

Speziell für ein paar Tage:

Spulen Zwirn, gut für Maschinen und anderwärts, 200 Ellen, 2 für ....5 C
Basting Zwirn, 500 Ellen, Spule....4 C
Leinen Zwirn 100 Ellen, Spule....4 C
Carpet Zwirn, 100 Ellen, Spule....5 C
Stopf Zwirn, 2 Spulen....4 C
Strang Häkel Zwirn, 12 für....4 C
Strick Zwirn, 2 Ballen....4 C

Speziell in Spitzen.

Torchon, Kissenbedecke, Valenciennes, Borden, etc., eine aparte Partie, die wir billig erhielten. Gute Werthe hier zu **4 Cents die Elle.**

Bänder, alle Farben und extra gut. 1 bis 4 Cents die Elle.

Handtücher, türkische, 21 bei 40 Zoll, 10 Cents. Andere, ebenso große Werthe.

Türkische Waschlappen, 2 für 4 Cents.

Der neue 4 Cents Laden,

John H. Ladwig. **310 Lackawanna Avenue.**

Richter Günster gestorben.

Nach einem Leiden von vier Monaten verschied am Dienstag Nachmittag um 2.48 der Achtb. Fred. W. Günster am Halskrebse; sein Hinscheiden war friedlich und schmerzlos. Er hinterläßt eine Gattin und die Kinder John, Louise, Margareth, Marie, Elisabeth und Joseph. Frau Günster ist die Tochter des Herrn Christ. Brähl von Wilkesbarre. Drei Kinder gingen dem Vater im Tode voraus.

Herr Günster wurde am 15. Sept. 1845 in Lochweiler, Preußen, geboren und kam mit seinen Eltern im Jahre 1853 nach Scranton. Seine erste Ausbildung erhielt er in der öffentlichen Schule, absolvirte dann die Hochschule und war ein Jahr Prinzipal der No. 3 Schule. Später trat er als Student in das Williams College in Massachusetts ein, wo er in 1867 ein glänzendes Examen bestand. Er trat dann hier in die Advokatenfirma Ward & Mahon ein, wurde 1868 zum Advokatenstande zugelassen und trat in 1872 mit Chas. H. Welles in Partnership. 1875--76 vertrat Herr Günster diesen Distrikt in der Gesetzgebung und arbeitete eifrig für das neue County Lackawanna, dessen erster Distriktanwalt er in 1878 ward. Am 14. August 1888 wurde er von den Demokraten zum Richterstande nominirt, von den Republikanern indossirt und auch erwählt. Vor 18 Monaten erhielt er nochmals die Nomination der Demokraten und Republikaner für einen zweiten Richtertermin und wurde mit einer guten Mehrheit wiederum erwählt. In der mit dem 24. Oktober beginnenden Woche war er zum letzten Male auf der Richterbank, doch hat er während der ersten Zeit seiner Krankheit zuhause noch mehrere Gutachten ausgearbeitet.

Herr Günster genoß den Ruf eines der tüchtigsten Advokaten dieser Gegend und war auch in der Lizensfrage einer der liberalsten; im persönlichen Verkehre war er liebenswürdig und ein stets gefälliger Freund. In früheren Jahren verkehrte er sehr gerne in deutscher Gesellschaft, war einst ein Mitglied des Turnvereins und dessen Sprecher und auf dem Turnplatze einer der eifrigsten.

Die Beisetzung der sterblichen Ueberreste findet Samstag Vormittag im deutschen katholischen Friedhofe in Petersburg statt, wo auch drei seiner Kinder und seine Eltern begraben liegen. — Er ruhe in Frieden.

Nord Scranton.

— Dem Stallknecht des Herrn Warner in Green Ridge wurde letzte Woche durch einen Eindringling $8 abgenommen, während er in der Scheune schlief.

— Fred. Widmayer, der bekannte junge Violinist, liegt in der Wohnung seiner Schwester an Delaware Straße gefährlich erkrankt am Nervenfieber darnieder.

— Anton Heckmann von Theodore Straße erlag am Samstag nach kurzer Krankheit der Lungenentzündung. Er war 27 Jahre alt, erst seit einigen Monaten verheirathet und wohnte bis vor kurzem auf der Südseite.

Wayne County.

Honesdale.—Die Republikaner des Boroughs stellten am Samstag Abend folgende Kandidaten auf: Steuercollektor, Otto Täubner; Mayor, J. Sam. Mayer; Stadträthe, J. H. Weaver und G. H. Whitney; Schulräthe, A. C. Lindsay, H. Z. Russell und Wm. H. Lee; Friedensrichter, Robert A. Smith; Auditor, A. J. Rehbein; Wahlrichter, W. H. Lee; Wahlinspektor, Edw. Charlesworth.—Ein vier Monate alter Sohn der Eheleute Frank Weist von White Mills erlag am Donnerstag den Gichtern und wurde am Samstag beerdigt.—Der Junge Ernst Hartmann brach am Sonntag durch das Eis und nur den Bemühungen von Hermann Herbst ist es zu verdanken, daß er nicht ertrank.—Der neue Zweig der D. & H. Bahn zwischen hier und Carbondale beträgt 27 Meilen und heute fangen Bahnzüge auf demselben ihre regelmäßigen Fahrten an. Lokomotiven werden die ganze Distanz benützt.—Frau Wm. Waßmann leidet an einem schlimmen Anfall von Rothlauf des Kopfes.

Das Thal abwärts.

Taylor.—Letzte Woche fand in der Wohnung von Herrn und Frau Adam Reinhardt die Vermählung ihrer Tochter, Frl. Mary mit Louis E. Reed statt. Pastor Schöttle vollzog den Trauakt und Prof. A. Korn spielte den Hochzeitsmarsch und eine große Anzahl Gäste waren zu der Ceremonie erschienen.—Etwa 1,000 Personen wohnten am Sonntag der Einweihung der neuen katholischen Kirche dahier bei. Die Feier war eine eindrucksvolle. — Der jährliche Maskenball der Taylor Schlauch Companie No. 1 findet am 8. Februar in Weber's Rink statt und verspricht ein glanzvolles Faschingsfest zu werden.

— Ein fataler Unfall ereignete sich am Sonntag in der Wohnung des Kassinio Dudnew zu Duryea. Der Mann war in der Küche mit der Reinigung seiner Flinte beschäftigt, als sich plötzlich, wie er erklärte, die Flinte zufällig entlud und deren Ladung seiner Frau, die im nächsten Zimmer saß, in die Seite drang. Die Frau starb zwei Stunden später in großen Schmerzen, worauf man Dudnew arretirte und unter Bürgschaft stellte.

— Feuer brach Montag Morgen in dem siebenstöckigen Gebäude, 297 bis 303 Cherry Straße in New York aus, in welchem sich die Stuhlfabrik der „Heywood Bros. & Wakefield Co." befindet. Um 9 Uhr hatte sich das Feuer durch das ganze Gebäude ausgedehnt und der heftige Wind hatte Funken auf's Dach der Zollspeicher, bekannt als Drigg's Waarenlager, getragen, die sich in gleicher Länge auf der anderen Seite der Straße befinden und das Dach fing an zu rauchen. Hundert Männer waren in dem Gebäude beschäftigt, als das Feuer ausbrach, aber es wird gesagt, daß sie alle glücklich aus dem Hause entkommen sind.

Ein Palast aus Stahl. In Chicago wird augenblicklich ein stählerner Palast, der „absolut" erdbebensicher sein soll, gebaut. Vor längerer Zeit kam eine Anfrage von Japan, ob es möglich sei, ein großes und starkes Gebäude so zu konstruiren, daß es heftigen Erdbebenstößen gegenüber genug Widerstand besäße, um nicht zusammen zu stürzen. Mehrere Ingenieure in Chicago entwarfen einen Konstruktionsplan und sandten ihn nach Japan. Einer dieser Pläne, dessen Ausführung die Kleinigkeit von 12,000,000 Mark kosten soll, wurde acceptirt, und dem Architekten wurde mitgetheilt, daß das projektirte Haus zum Palast des Kronprinzen von Japan bestimmt sei. Die Arbeit wurde angefangen und die einzelnen Theile des Hauses gehen sofort nach ihrer Fertigstellung nach Japan, um dort später zu einem Ganzen zusammengefügt zu werden. Der Palast soll, wie gesagt, vollkommen aus Stahl bestehen und die Form eines großen Kastens haben; gegen „gewöhnliche" Erdbebenstöße soll er vollständig gefeit sein und, nach der „Morning Post," höchstens zu Schaden kommen können, wenn ein Stoß den ganzen Palast umkippen würde.

Die Pfeilspitzen der Feuerländer. Völker, die in armen und unwirthlichen Gegenden wohnen, müssen mit um so größerer Sorgfalt Alles ausnützen, was ihnen ein freundlicher Zufall spendet und was ihnen irgendwie dienen kann. Diesem allgemeinen Gesetz folgend, haben sich die Feuerländer für ihre Pfeile ganz eigenartige Spitzen angeschafft. Auf ihrem trostlosen und ganz metallarmen Eiland mußten sie sich früher ihre Pfeilspitzen aus Fischgräten oder Thierknochen herstellen; als aber mehrere dort für kurze Zeit vor Anker gegangene Schiffe eine Anzahl leerer Flaschen zurückgelassen hatten, erfuhren die Feuerländer, wie scharf und spitz Glasscherben sein können, und seitdem verwandeln sie alle Glasscherben, deren sie habhaft werden, in Pfeilspitzen. Aber undankbar verwenden sie die neue Waffe nicht nur bei der Jagd, sondern gegen Diejenigen, denen sie die ganze Errungenschaft verdanken. Vier Weiße, die quer durch Feuerland vordringen wollten, wurden von den Eingeborenen überfallen und Einer wurde durch einen Pfeilschuß in die Brust getödtet: die gläserne Pfeilspitze war abgebrochen und in der Lunge stecken geblieben.

William Goebel geschossen.

Senator **Wm. Goebel**, welcher in der letzten Wahl in Kentucky für die Gouvernörsstelle kandidirte, aber angeblich von seinem republikanischen Gegner geschlagen wurde und hierauf einen Contest einleitete, über den zur Zeit verhandelt ward, wurde am Dienstag Vormittag um 11 Uhr nahe dem Capitolgebäude in Frankfurt, Ky., meuchlerisch geschossen. Es wurden mehrere Schüsse auf ihn abgefeuert, aber nur der erste traf; die Kugel drang ihm unter der Armhöhle in die rechte Seite und verursachte eine Wunde, die wahrscheinlich tödtlich sein wird. Der erste Schuß soll aus dem 3. Stockwerk eines 50 Fuß östlich vom Capitolgebäude stehenden Officegebäudes gefeuert worden sein, die anderen Schüsse kamen angeblich aus anderen Theilen des Gebäudes. Die Aufregung in Kentucky ist groß.

Während Goebel bewußtlos an seiner Wunde darniederlag, erklärte ihn die Contest-Behörde mit 10 gegen 1 Stimme zum Gouvernör erwählt.

Rauchen hindert das Wachsthum von Knaben.

Welcher Unterschied der Ansicht auch über die Rathsamkeit des Rauchens seitens Männer herrscht, keine herrscht über die schädlichen Einflüsse desselben bei Knaben. Es affizirt die Thätigkeit des Herzens und reduzirt die Capacität der Lungen. Junge Männer, die sich als Athleten ausbilden, werden davon abgehalten, zu rauchen, da es „schlecht für den Wind ist." Das Argument, das am meisten bei Ihrem Knaben Eindruck machen wird, ist, daß Rauchen das Wachsthum hindert. Es ist bewiesen worden, daß jugendliche Raucher kürzer sind und weniger wiegen, als wie ihre Kameraden, die nicht rauchen. Cigaretten sind speziell schädlich. Nikotin, das aktive Prinzip von Tabak, wird von Chemisten, nach „Prussic Acid", als das schnellste fatale Gift anerkannt. Die zarten Gewebe eines wachsenden Knaben können auch nicht die kleinste Quantität desselben ohne sehr schädliche Resultate absorbiren. — Feruar Ladies' Home Journal.

Reichstag und Kaiser.

Bei dem Bankette der Mitglieder des Reichstages, das Sonntag Abend zur Feier des Geburtstages des Kaisers stattfand, brachte der Reichstagspräsident Graf von Ballestrem die Gesundheit auf den Kaiser aus und feierte ihn und den Reichstag als die beiden Vertreter der deutschen Einheit. Der Reichstag, sagte er, bilde die Stütze des Reiches durch die Liebe und das Vertrauen des Volkes. Damit die beiden nationalen Gewalten sich besser mit einander verständigen könnten, habe der Kaiser zu allen Fragen Stellung genommen, sein Banner hoch erhebend, allen Menschen sichtbar, damit jene mit Ueberlegung discutirt werden könuten. Graf von Ballestrem gelobte, „die bewunderungswürdigen Absichten des Kaisers, für den wir der Vorsehung allezeit dankbar sein müssen" so viel es in seinen Kräften stehe zu fördern.

Deutsche Briefliste.

William Arnold,	Frau Brant,
A. J. Beitz,	H. Becker,
J. Bach,	Thomas Bosner,
Frau Fred. Fritch,	Adam Galonar,
Moses Goldstein,	John Mychus,
Robert Piener,	H. H. Spangenberg,
S. Weigner,	Jakob Wor.

— In Galesbury, Jll., ist Wm. Wallace Patch gestorben, der einst Gen. Sherman durch seine Geistesgegenwart davor bewahrte, in Gefangenschaft der Confoderirten zu fallen.

Kaiser Wilhelm als Sportsmann.

Der bekannte Baron de Vaux hat eine Reihe hübsch geschriebener Sportsilhouetten erscheinen lassen, in denen unter anderen auch der deutsche Kaiser als Sportsmann geschildert ist. Der Verfasser feiert zunächst den Kaiser als den energischsten und elegantesten Vertreter der deutschen militärischen Reitkunst. Verwegen und seiner Pferde sicher, scheut er kein Hinderniß. Im Manöver stellt er sich oft an die Spitze eines Regiments und nimmt unterwegs alle Hindernisse ohne das geringste Zögern und mit auffallender Sicherheit. Als der Kaiser noch Prinz war, sah ihn der Verfasser auf einem Manöverfelde bei Karlsruhe ein Hinderniß nehmen, bei dem neun unter zehn Kavalieren sicher gestürzt wären. Sodann spricht der Verfasser von dem Gestüt Trakehnen, behauptet (fälschlich), daß der Tradition zufolge die Gespanne des Kaisers nur mit schwarzen Pferden bespannt sein dürfen, und nennt als vom Kaiser bevorzugte Reitpferde Ekstase, eine Trakehner Stute, ferner die Wallache Helios und Ramses, den Grauschimmel Kurfürst, ein englisches Halbblut, dann noch Markgraf, Heros und Satrap. Der Kaiser kutschirt oft und sehr gern ein Dogcart, und das mit großer Sicherheit. Sein bevorzugtes Gespann besteht aus vier ungarischen Pferden. Mit diesem durchfährt er die Strecke Berlin-Potsdam (28 Kilometer) in 65 Minuten. Größer noch denn als Reiter ist der Kaiser als Seemann. Der Verfasser erinnert hier an die Yacht „Meteor." Mit der „Hohenzollern" macht er jedes Jahr eine Reise nach Schweden und Norwegen, die, beiläufig bemerkt, seine einzige Erholungsreise ist. Wilhelm der Zweite ist auch ein erstklassiger Jäger, sein Schuß geht selten fehl. Auf der Sauhatz fängt er nicht selten den Eber mit dem Sauspieß selber ab. Endlich weiß der Artikel zu berichten, daß der deutsche Kaiser auch ein guter Fußgänger sei. Das soll unter Anderem durch eine Geschichte dargethan werden, der zufolge der Kaiser im Frühjahr 1897, von einem sehr langen Spaziergang nach Potsdam zurückkehrend, ermüdet sich nach einem Wagen umsah. Doch war am ganzen Horizont kein Vehikel zu sehen. Endlich hörte er die Schellen eines Pferdes, und ein elender Gemüsekarren tauchte auf, auf dem eine junge Gärtnerin saß. Der Kaiser bat, ihn bis nach Potsdam mitzunehmen, aber die junge Frau auf demselben verweigerte dies, da der Offizier von Staub bedeckt war und sein Ansehen ihr nicht gefiel. Sie setzte also ihre magere Schindmähre in eine schnellere Gangart; 150 Meter weiter wurde sie von einem Soldaten angehalten und gefragt: „Was sagte der Kaiser?"—„Welcher Kaiser?"—„Der Offizier, der eben mit Euch sprach."—„Wie, das war der Kaiser!"—Und in der Meinung, ihr letzter Tag sei gekommen, ließ die arme Gärtnerin die Peitsche auf ihre Rosinante niedersausen und fuhr davon, so schnell es ihr elendes Gefährt gestattete. Wegen Majestätsbeleidigung wurde die junge Frau nicht verfolgt, fügt der Artikelschreiber hinzu. Er schließt: Wenn ich nun noch sage, daß der Kaiser auch ein passionirter Lawn-Tennisspieler ist, der stundenlang ohne die geringste Ermüdung das Rakett halten kann, so glaube ich, über diesen Herrscher als Sportsmann genug gesagt zu haben.

Des Mayors Botschaft.

In seiner Botschaft, die Mayor Moir am Donnerstag Abend dem Common Council übersandte, kommt er zu folgenden Schlüssen: Daß die Stadt, was ihre fundirte Schuld betrifft, eine bevorzugte Stellung unter den Städten des Landes einnimmt, indem dieselbe verhältnißmäßig klein ist. Er bespricht dann die Einnahmequellen der Stadt und führt die Thatsache an, daß dieselben größer sein würden, wenn nicht so viele unlizensirte Plätze existirten; ferner, daß die Ordinanz für städtische Lizensen, wenn angenommen, dazu beitragen werde, die Einnahmen um ein beträchtliches zu erhöhen.

Das Polizeidepartement betrachtet er als das wichtigste der Stadt, da die Sicherheit des Lebens und Eigenthums von ihm abhängt; obschon dieses Departement in jeder Weise ein gutes ist, erscheint es ihm doch zu gering an Mannschaft und er drückt die Hoffnung aus, daß wenigstens zehn weitere Polizisten und drei weitere Geheimpolizisten erlaubt werden.

Das Feuerdepartement, das beinahe ebenso wichtig wie das Polizeidepartement ist, war im Anfang des Fiskaljahres in einem schlechten Zustande, ist jedoch jetzt durch die Auslage für neue Apparate und Reparaturen in bester Verfassung und sollte so gehalten werden.

Dem Stadtgeometer Phillips zollte er Lob für Tüchtigkeit und schlägt vor, daß dessen Rathschlägen für sein Departement Beachtung geschenkt werde.

Das schnelle Wachsthum der Stadt hat viele schwer zu lösende Fragen hervorgebracht, von denen keine schwieriger ist, als die Thätigkeit des Straßendepartements. Obschon große Summen für Straßenreparaturen ausgelegt wurden, befinden sich doch viele, speziell die ungepflasterten, in einem schauderhaften Zustand und sind kaum benutzbar. Um diesen Zustand soweit wie möglich abzuschaffen, sollte für jede Ward eine bestimmte Summe erlaubt werden, die indessen unter Aufsicht des Straßenkommissärs verausgabt werden soll. Die beständigen Ausgrabungen, speziell seitens der Gas und Wasser Companie, haben viel dazu beigetragen, die Straßen in schlechtem Zustand zu halten. Er erwartet jedoch in Zukunft in dieser Hinsicht eine Besserung.

Daß eine Bondordinanz von $30 000 für Verbesserungen im Nay Aug Park angenommen wurde, findet nach seiner Ansicht die allgemeine Billigung, doch sollte der Connell Park auch nicht übersehen werden.

Beachtungswerthe Paragraphen.

Schaukelstuhl Gespräch.

Rohr Schaukelstühle, waren $3 75, $5.00, $6 50, $12.00.
Sind jetzt $2 75, $3 75, $5.00, $9.50.
Verzierte Schaukelstühle, waren $3.75, $5 50, $7.00, $10.00.
Sind jetzt $2.75, $4.00, $5.50, $7.50.

Bett Gespräch.

Metall Betten, waren $7.50, $10 00, $12 00, $15.00.
Mit besten Sprungfedern, sind jetzt $5.75, $7.50, $9.50, $12 00.

Bureau Gespräch.

Bureaus, weiß emaillirt oder Eichenholz, ovalgeformtes Plate Glas, waren $16.50, jetzt $12 50.

Cowperthwaite & Berghäuser,

Es wird deutsch gesprochen.
Soeben etablirt.
406 Lackawanna Avenue.

Die Gesundheits-Behörde verdient Anerkennung für das Bestreben, die öffentliche Gesundheit zu fördern und ihr ist es zu verdanken, daß die Agitation für mehr Abzugskanäle allgemeiner wurde. Der Bericht der Behörde sollte von jedem Bürger studirt werden; speziell interessant ist der Bericht des Eßwaareninspektors über seine Thätigkeit

Der Bericht des Bauinspektors ist ein sehr zufriedenstellender und auch die Thätigkeit des Plumbing Inspektors hat bewiesen, daß sein Amt eine Nothwendigkeit ist. Da die Bauordinanz veraltet ist, so schlägt er vor, daß eine neue entworfen werde.

In Betreff der Wasser- und Beleuchtungsfrage hat er nichts neues vorzuschlagen, glaubt jedoch, daß zu Angeboten für Beleuchtung aufgefordert werden sollte.

Das für die öffentliche Bibliothek verausgabte Geld könnte nach seiner Ansicht zu keinem besseren Zwecke verwendet werden, denn kein Institut der Stadt erreicht in seinem Wege besseres

Das Gesetzdepartement der Stadt ist ein äußerst wichtiges und kann nicht überschätzt werden; die Arbeit des gegenwärtigen Stadtanwaltes hat der Stadt viel Geld erspart und sein Gesuch um $700 mehr jährlich sollte Beachtung finden.

Der Geist, mit welchem die verschiedenen Departements der Stadt geleitet werden, um das Beste für das allgemeine Wohl zu erreichen, findet seine volle Anerkennung und er fühlt sich berufen, den beiden Zweigen des Stadtrathes seinen Dank für ihr harmonisches Handeln in dieser Linie auszudrücken.

Die Aussichten für eine neue Era von Prosperität der Stadt sind ermuthigend und alles ist zu unseren Gunsten, sodaß im ganzen genommen Scranton eine wünschenswerthe Stadt zum Leben ist. Er schließt mit der Erklärung, daß er sein bestes thun werde, um die Interessen der Stadt zu fördern.

Stadtrath.

Common Council, 25. Januar.

Morris von der 2 Ward reichte eine Ordinanz ein, die bezweckt, daß die West Lackawanna Avenue Kreuzung geschlossen werden soll, nachdem das projektirte Viadukt errichtet worden ist; natürlich muß erst das Volk sich zu dessen Gunsten erklären. Im Falle die dortigen Grundeigenthümer Schadenersatz verlangen und sich mit dem Stadtanwalt nicht darüber einigen können, sollen Besichtiger zu dem Zwecke ernannt werden.

Calpin bezweckte durch eine vorgelegte Ordinanz, daß der Polizeichef die Ordinanz durchführe, welche verbietet, daß Eisenbahn Companien eine Kreuzung länger wie acht Minuten zu einer Zeit blockiren; auf Vorschlag von Grier dem betreffenden Comite überwiesen.

Angenommen wurde jene Resolution, die den Mayor anweist, die Slotmaschinen aus der Stadt entfernen zu lassen. In Betreff der unlizensirten Plätze wurde ein Comite ernannt, das in Verbindung mit dem des oberen Zweiges arbeiten soll. Der Controlleur wies in einem Schreiben darauf hin, daß ein gewisser Fond schon längst erschöpft sei, daher eine beabsichtigte Uebertragung von $400 von demselben zur Bezahlung der Forderung von D. A O'Connor unmöglich sei und Nachlässigkeit seitens des Stadtrathes beweise. In Betreff der Eröffnung von Wyoming Avenue wies er darauf hin, daß die Bezahlung der von den Besichtigern erlaubten Summen dafür zur Folge haben würde, daß die Schuld der Stadt über den gesetzlich erlaubten Punkt kommen würde, da nur noch $39,000 dies thun würde.

Calpin's Resolution, die den Stadtgeometer anweist, eine Vermessung des Lackawanna Flusses, zwischen der Dodgetown Brücke und dem Punkte, wo der Stofford Meadow Brook in denselben einmündet, die auch das Flußufer von 1884 zeigen soll, zu machen, wurde angenommen.

Laut einer von Godshall vorgelegten und angenommenen Resolution wird der Controlleur angewiesen, mit der Alcatrez Pflasterung Companie wegen der Pflasterung von Nord Hyde Park Avenue eine Abrechnung zu machen.

Folgende neue Vorlagen wurden eingebracht: Reese—Ordinanz für vier weitere Lichter in der 1. Ward. Für Eröffnung von Wayne Avenue, zwischen Putnam und Ferdinand Straßen. Ruane—Für Festsetzung der Nivellirungslinie an Wyoming Avenue in der 7 Ward. Harvey—Für zwei weitere Wasserstöcke in der 13. Ward und für einen weiteren permanenten Mann der General Phinney Companie. Coleman—Für ein Telephon im Crystal Schlauchhaus.

Der vorgelegte Bericht der „Sinking Fond" Commissäre, der zur Eintragung beordert wurde und vom 4. April 1899 bis zum 2. Januar 1900 ist, zeigt, daß die gegenwärtige fundirte Schuld $534,000 beträgt und daß dem Fond jetzt $256,058.50 angeschrieben sind. Des Mayor's jährliche Botschaft, die diesem Zweige übersandt wurde, bringen wir an anderer Stelle in abgekürzter Form.

Neue Anzeigen.

Baulot zu verkaufen,

gelegen nahe der Seidenfabrik in der 10. Ward. Leichte Anzahlung, wenn Jemand bauen will; der Rest kann stehen bleiben. Nachzufragen in dieser Office. ba

Farm zu verkaufen.

160 Acker Land, über 100 davon kultivirt, nahe Elmhurst und dem Boulevard, zwei große Ställe, Wohnhaus mit neun Zimmern, junger Obstgarten, Fischteich. Wasser, so daß man es ins Haus leiten kann. Mit oder ohne Einrichtung und Viehbestand. Wird unter dem Werthe verkauft, da der jetzige Besitzer zu alt ist und ohne Hilfe, um die Farm bearbeiten zu können. Näheres in der „Wochenblatt" Office. 31,ba

Gebrüder Schneider,
Plumbers und Metall - Arbeiter,
601 und 603 Cedar Avenue.
Händler in Oefen, Blech- und Eisenwaaren, für Bauleute und zum Hausgebrauch.

Zu verkaufen:

Ein neues aus acht Zimmern bestehendes Wohnhaus mit modernen Einrichtungen, volle Lot, mit Fruchtbäumen, Rasenplatz und einem schönen Garten. Seitenwege und alles vollständig. Eine schöne Heimath für eine Familie, in guter Nachbarschaft und dem besten Theile der Stadt gelegen. Preis $6,000, ein Theil kann stehen bleiben. Näheres wird in der „Wochenblatt" Office bekannt gemacht.

Robert Llewellyn,
Metzger.
Union Straße, Taylor, Pa.,
empfiehlt den hiesigen Deutschen seine ausgezeichneten Würste, Fleisch jeder Art, Schmalz etc. und garantirt billigste Preise und die beste Bedienung

Furnaces,
Kochöfen,
Heizöfen.

Wir können Sie zu erstaunlich billigen Preisen bedienen. Die Heizöfen—wir haben nur wenige übrig—zum Kostenpreise. Refrigeratoren und Eis Cream Kühler gehen rasch ab und mögen jederzeit vergriffen sein. Es bezahlt sich, wenn Sie fertig gemischte Farben jetzt von uns kaufen und sie dann stehen lassen, bis sie gebraucht werden.

Kommen Sie zeitig am Morgen, wenn wir nicht so beschäftigt sind.

Lackawanna
Eisenwaaren Companie,
221 Lackawanna Avenue.

Der Viadukt.

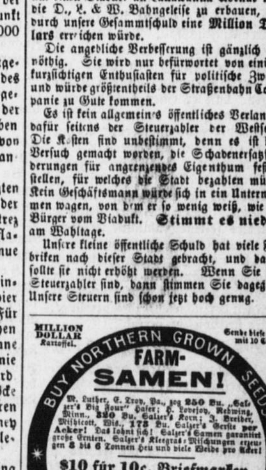
An die Grundbesitzer und Steuerzahler der Stadt Scranton.

Unsere städtische Schuld beläuft sich bereits auf über $700,000. Es wird beabsichtigt, diesen Betrag um etwa $300 000 zu vergrößern, um einen Viadukt an Lackawanna Avenue über die D., L. & W. Bahngeleise zu erbauen, wodurch unsere Gesammtschuld eine **Million Dollars** erreichen würde.

Die angebliche Verbesserung ist gänzlich unnöthig. Sie wird nur befürwortet von einigen kurzsichtigen Enthusiasten für politische Zwecke, und würde größtentheils der Straßenbahn Companie zu Gute kommen.

Es ist kein allgemeines öffentliches Verlangen dafür seitens der Steuerzahler der Westseite. Die Kosten sind unbestimmt, denn es ist kein Versuch gemacht worden, die Schadenersatzforderungen für angrenzendes Eigenthum festzustellen, für welches die Stadt bezahlen müßte. Kein Geschäftsmann würde sich in ein Unternehmen wagen, von dem er so wenig weiß, wie die Bürger vom Viadukt. **Stimmt es nieder** am Wahltage.

Unsere kleine öffentliche Schuld hat viele Fabriken nach dieser Stadt gebracht, und daher sollte sie nicht erhöht werden. Wenn Sie ein Steuerzahler sind, dann stimmen Sie dagegen. Unsere Steuern sind schon jetzt hoch genug.



Südseite Anzeigen.

Gebrüder Scheuer's
Keystone
Cracker- und Cakes-
Bäckerei,
No. 343, 345 und 347 Brook Straße,
gegenüber der Knopf Fabrik,
Süd Scranton.
Ebenso Brod jeder Art.

Gutheinz, Weisser & Krayer,
Deutsche Metzger,
518 & 520 Cedar Avenue,
zwischen Alder und Hickory Straßen, empfehlen einem verehrten Publikum ihr Geschäft auf's Beste. Fleisch jeder Art liefern sie zum billigsten Preise und in bester Qualität, und machen überaus auf die von ihnen zubereiteten vorzüglichen Würste aufmerksam.
Telephon-Verbindung.

— Die —
M. Robinson
Bierbrauerei,
Ecke Cedar Ave. und Alder St.,
empfiehlt ihr
Ausgezeichnetes Fabrikat den verehrten Wirthen bestens.

Jakob Lotz,
Deutscher Buchbinder,
und Geschäftsbücher-Fabrikant,
314 Centre Straße.
Deutsche Bücher und Zeitschriften werden hübsch und dauerhaft eingebunden.

Jakob Geiger, jr.
817 Cedar Avenue.
Fabrikant von
Geiger's „Punch" (10 Cents) und „Solid Comfort" (5 Cents),
die allen Liebhabern einer guten und reinen Cigarre bestens zu empfehlen sind. Ferner halte ich eine volle Auswahl anderer Cigarren, Rauchtabak, Pfeifen und ähnliche Artikel.

Henry Armbrust,
Fleischwaaren-Geschäft
627—629 Cedar Ave.,
Ecke Willow Straße.
Alle Diejenigen, welche Wurst und Fleisch in größeren oder kleineren Quantitäten gebrauchen, werden es zu ihrem Vortheil finden, ihre Einkäufe in den neuen Laden zu machen. Jeden Tag frisches Fleisch jeder Art und Würste der besten Qualität zu so niedrigen Preisen wie sie nirgends sonst zu finden sind. Telephon No. 2982.

Dr. Edward Reyer,
Deutscher Zahnarzt,
514 Spruce Straße, dem Courthause direkt gegenüber.
Crown und Bridge Arbeit eine Spezialität. Schmerzloses Ausziehen von Zähnen. Keine Berechnung für Zahnausziehen, wenn Platten bei mir bestellt werden. Feinste Zahnplatten zu niedrigsten Preisen. Alle Arbeit garantirt. Sprechet bei mir vor.

Seit mehr als 25 Jahren wird von allen Nationen der Welt gegen
RHEUMATISMUS,
NEURALGIA und aehnliche Leiden
mit grossem Erfolg der unter den strengen
DEUTSCHEN GESETZEN
praeparirte, beruehmte,
DR. RICHTER'S
„ANKER"
PAIN EXPELLER
angewendet. Es giebt nichts Besseres! Nur echt mit Schutzmarke „Anker."
F. Ad. Richter & Co., 215 Pearl St., New York.
31 GOLD Etc. MEDAILLEN.
13 Filialhaeuser. Eigene Glashuetten.
25 & 50c. Indosirt u. recommandirt von
Gebr Matthews, 320 Lackawanna avenue,
Lorenz & Koempel, 541 Linden Street
Chas. N. Harris, 125 Penn Avenue,
Scranton, Pa.
u. anderen Droggisten i. d. V. St.
DR. RICHTER'S
„ANKER" STOMAKAL vorzüglich gegen Kolik und Magenbeschwerden.

Stadt und County.

☞ Liebling der Hausfrauen — Pillsbury's Best—verkauft bei Edward Siebecker, 530 Lacka. Ave.

— Aus Achtung für den verst. Richter Günster vertagte sich das Gericht gestern Abend bis nächsten Montag.

— Die strenge Kälte der letzten paar Tage wird beinahe unausstehlich und der öffentliche Verkehr leidet darunter empfindlich.

— Die Direktoren der öffentlichen Bibliothek schlossen dieselbe am Montag, um Verbreitung von ansteckenden Krankheiten durch Bücher zu verhindern.

— Dem A. Apostolico, an der Ecke von Adams Avenue und New Straße wohnhaft, wurde am Freitag Nacht aus seiner Scheune sein Pferd gestohlen.

— Richter Archbald erklärte am Donnerstag, daß er entschieden habe, daß die Mt. Pleasant Kohlen Companie keine Kreuzung oberhalb der D., L. & W. Eisenbahn nahe dem Mt. Pleasant Brecher errichten könne.

— Sehr viele Unordnungen der Leber werden durch zu reiche Nahrung des Winters verursacht; diese Unordnungen werden jedoch leicht durch den Gebrauch von Dr. August König's Hamburger Tropfen geheilt.

— Die G. A. R. Memorial Gesellschaft beschloß am Montag Abend, ihr jetziges Eigenthum an Washington Avenue für $20,000 und ein anderes an derselben Straße, gegenüber der Hochschule, umzutauschen.

— Die Herren und Damen, welche so wacker zum Erfolg des Liederkranz Maskenball beitrugen, hatten Dienstag Abend eine „Sitzung" bei Herrn Charles Wenzel, wobei es äußerst animirt zuging und ein Souper servirt und getanzt wurde.

— Die Mutter des McGuinnes Mädchens, das vor mehreren Wochen so schlimm im Hotel Jermyn verbrannt wurde und einige Tage später den Brandwunden erlag, hat gegen den Leiter des Hotels, F. S. Godfrey, eine Entschädigungsklage für $5,000 eintragen lassen.

— Gesundheits - Beamter Allen ordnete am Freitag die Schließung und Desinfizirung der No. 13 und No. 10 Schulen an und zwar für eine Woche. Auch will er entdeckt haben, daß die Cirkulation der Bücher der öffentlichen Bibliothek daran Schuld tragen, daß ansteckende Krankheiten weiter verbreitet werden.

— In der Hutfabrik des H. R Schoff auf dem zweiten Flur des Barrett Gebäudes an Spruce Straße, hinter dem Hotel Jermyn, entstand um 8 Uhr am Donnerstag Morgen auf unbekannte Weise ein Feuer und trotzdem die Feuerwehr prompt auf den Alarm von Kasten 22 erschien, richtete doch der Brand über $1600 Schaden an, ehe er bewältigt wurde. Durch Anwendung von Chemikalien konnten die Flammen ohne Wasser gelöscht werden, daher ist der Verlust am Gebäude nur $600, während der von Schoff $1,000 beträgt. Der Verlust ist vollständig durch Versicherung gedeckt.

— Die jedes zweite Jahr stattfindende Sitzung der Distrikt Großlage No. 3 des Unabhängigen Ordens B'nai B'rith, einer jüdischen Unterstützungs Gesellschaft, fand am Sonntag und Montag hier statt und wurde von Repräsentanten von Pennsylvania, New Jersey und Delaware besucht. Die üblichen Geschäfte wurden erledigt und den Gästen vom hiesigen Zweige des Ordens ein herzlicher Empfang gegeben. Die Beamtenwahl ergab folgendes Resultat: Präsident, F. L. Wormser von hier; erster Vize Präsident, Oskar H. Rosenbaum von Pittsburg; zweiter Vize Präsident, Adolph Plavtowsky von Philadelphia; Sekretär, M. K. Cohen von Philadelphia; Schatzmeister, M. C. Hirsch von Philadelphia; Sergeant - at - Arms, Israel Schurmann von Allentown; Bote, T. Rosenbaum von Philadelphia.

Goldmangel in England.

Die Aufhäufung von Gold im Ver. Staaten - Schatzamte und Geldmangel in New York wurden neulich als Ursachen angegeben, warum die Regierung $18,000,000 Regierungs - Schuldscheine oder Bonds, die noch nicht fällig waren, kaufte. Jetzt wird jedoch behauptet, daß dieses geschah, weil ein Goldmangel in England herrschte und daß die New Yorker Banken, welche Gold einkaufen, dies thun, um es der „Bank von England" zu leihen, welches dem Verleihen an England fast gleichsteht.